

BEEINDRUCKENDER ANBLICK

Laubholz in Heiligenkreuz versteigert

Bei der Laubholzsubmission wurde das beste Holz der NÖ Waldbesitzer am internationalen Holzmarkt angeboten. Die Eiche war besonders gefragt.

VON STEPHANIE PIRKFELLNER

HEILIGENKREUZ Es ist jedes Mal ein beeindruckender Anblick, ein riesiges Grundstück auf dem „Hradschin“, auf den ersten Blick unüberschaubar, mit edlen Baumstämmen ausgelegt, und am Fuße des Hügels das Stift Heiligenkreuz.

In diesem Jahr nahmen 161 Waldbauern und Forstbetriebe teil. Die Holzversteigerung, die von der NÖ Landwirtschaftskammer und dem NÖ Waldverband gemeinsam ausgerichtet wird, bringt zum einen Vorteile bei der Preisgestaltung mit sich, zum anderen wird durch diese Versteigerung das Bewusstsein für den Wert der heimischen Hölzer geschärft.

„Auch heuer ist bei dieser Versteigerung das Beste vertreten, was in unseren Wäldern in Niederösterreich zu finden ist. Besonders für kleinere Betriebe

bietet diese Vermarktungsmöglichkeit die Chance, für außergewöhnliche Qualitäten gute Preise zu erzielen“, sagt Andrea Wagner, Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer.

Eiche machte den Hauptanteil aus

Man könne beobachten, dass die Nachfrage nach hoher Qualität bestehe und auch die Bereitschaft, dafür einen höheren Preis zu zahlen, da sei. Andrea Wagner: „Das breite Angebot wissen nicht nur die Verarbeiter aus Österreich zu schätzen, sondern auch international wird gerne auf Holz auch Niederösterreich gesetzt.“

Franz Fischer, Obmann des NÖ Waldverbandes informiert: „Den Hauptteil machte heuer wieder die Eiche aus, neben den



▲ Franz Schrimpl, langjähriger Käufer, Mostkönigin, Franz Fischer, Obmann des NÖ Waldverbandes, Andrea Wagner, Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer, und Abt Maximilian Heim vor dem teuersten Stamm.
Foto: Stephanie Pirkfellner



◀ Drei Heiligenkreuzer in Vertretung des Bürgermeisters, ÖVP Gemeinderat Johann Krammel, Abt Maximilian und Pater Sebaldu.
Fotos: Stephanie Pirkfellner



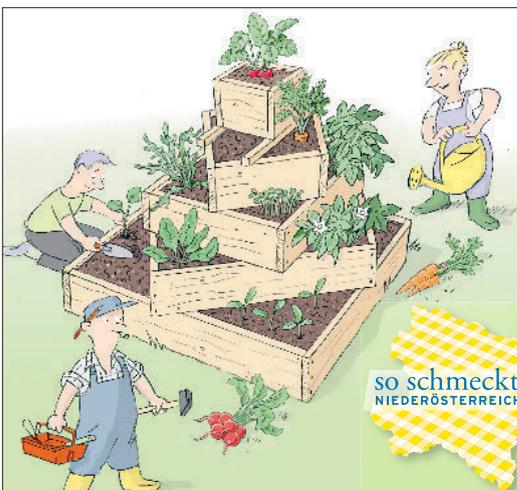
◀ Johann Tröber, Obmann der Landwirtschaftskammer Mödling, Obmann der Bezirksbauernkammer Johann Krammel, Pater Sebaldu Mair, Andrea Wagner, Vizepräsidentin NÖ Landwirtschaftskammer, Pater Markus Rauchegger, Hauptökonom des Stiftes und der Betriebsleiter der Forstwirtschaft Ludwig Köck.

Klassikern werden aber auch immer wieder neue Baumarten angeboten, um die Nachfrage nach diesen zu testen. Insbesondere die Baumhasel erzielte heuer ein Topergebnis.“

Den absoluten Spitzenpreis erzielte eine Eiche mit 7.257,60

Euro. Den höchsten Festmeterpreis erreichte eine Walnuss mit 3.010 Euro pro Festmeter.

Es konnten dieses Jahr 26 Käufer aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien und der Schweiz begrüßt werden.



so schmeckt NIEDERÖSTERREICH

Bauen Sie Ihre Gemüsepyramide!

Auf 1m² Gemüse anbauen- gemeinsam säen, ernten und essen. „So schmeckt NÖ“ schickt Ihnen kostenlos*



Bio-Saatgut für Karotte, Kopfsalat, Schnittlauch und Kürbis



1 Pkg. Bienenbuffet Saatgut



Bauanleitung mit Tipps



Saisonkalender

* solange der Vorrat reicht.

Mitmachen und bis zum 25.02.2024 anmelden unter: www.soschmecktnoe.at/gemuese.pyramide